

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Vorlagen-Nr.:	V/0202/2016
Auskunft erteilt:	Herr Grimm
Ruf:	492 66 00
E-Mail:	Grimm@stadt-muenster.de
Datum:	10.03.2016

Betrifft

Einsatz von Radverkehrszählstellen im Stadtgebiet, Anschaffung und Installation von Informationstafeln für Radfahrende und Online-Präsentation der Zählergebnisse

Beratungsfolge

05.04.2016 Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2016 zusätzlich zu den beiden bestehenden Zählstellen, am Neutor und an der Wolbecker Straße, sieben weitere Radverkehrszählstellen einzurichten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zählergebnisse der verschiedenen Zählstellen für die Öffentlichkeit zugänglich und transparent auf der Website der städtischen Verkehrsplanung darzustellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zwei Informationstafeln, die die Radverkehrsmengen öffentlichkeitswirksam abbilden, anzuschaffen und im IV. Quartal 2016 am Neutor sowie an der Hammer Straße zu installieren.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Gesamtkosten in Höhe von ca. 118.200 € entstehen. Dem gegenüber stehen Einnahmen in Höhe von ca. 79.800,00 €.

Als Folgekosten fallen zusätzlich für die sieben weiteren Radverkehrszählstellen jährlich Kosten für die Datenübertragung in Höhe von rd. 4.200,00 € an.

Die v.g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Investitionsmaßnahme	0008	Verkehrsanlagen, Neubau und Erneuerung			
Auszahlungen			2016	114.000	Radverkehrszählstellen
Einzahlungen			2016	79.800	(70 % Förderung)
Saldo				34.200	

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1202	Verkehrsplanung			
Zeile	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2016	4.200	Datenübertragung
Ergebnis				4.200	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2016 bei den o. g Produktgruppen veranschlagt.

Die Einrichtung von sieben neuen Zählstellen erfolgt aus Haushaltsmitteln von Amt 66, die Kosten für die notwendigen Tiefbauarbeiten werden ebenfalls von Amt 66 getragen.

Kosten Amt 66:

- je Zählstelle einmalig Kosten für die Hardware in Höhe von ca. 4.000,00 €,
- je Zählstelle einmalig Kosten für die Tiefbauarbeiten in Höhe von ca. 6.000,00 €,
- je Informationstafel "Eco-Barometer" einmalig ca. 22.000,00 €.

Die zusätzlichen laufenden Kosten für die Datenübertragung zur "Eco-visio" Plattform und die Software trägt der Haushalt von Amt 61.

Kosten Amt 61:

- pro Zählstelle jährlich 600,00 € für die Datenübertragung zur "Eco-visio" Plattform (inkl. Software "Eco-visio"): zusätzlich sieben neue Zählstellen = 4.200,00 €
Für das Jahr 2016 werden bei insgesamt neun Zählstellen 5.400,00 € Datenübertragungskosten fällig.

Entsprechend den neuen Förderrichtlinien Nahmobilität (FöRi-Nah vom 01.12.2014) sind für Kommunen, die durch die für Verkehr zuständige oberste Landesbehörde als fußgänger- und fahrradfreundlich anerkannt sind, Dauerzählstellen für den Radverkehr sowie Informationstafeln ab dem Jahr 2016 förderfähig. Das Tiefbauamt hat Fördermittel in Höhe von 70% der förderfähigen Kosten im Rahmen eines Einplanungsgesprächs beim Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen beantragt. Der vorzeitige, zuwendungsunschädliche Baubeginn ist bereits genehmigt worden.

Begründung:

Am 30.04.2015 erfolgte der einstimmige Beschluss der Vorlage V/0224/2015 (Einsatz von Radverkehrszählstellen) durch den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen (ASSVW). Der nachfolgende Begründungstext gibt im Wesentlichen die Inhalte der Vorlage des Planungsausschusses wieder, unter Konkretisierung der Ausgestaltung der Informationstafeln.

Die Stadt Münster verfügt seit über 25 Jahren über ein ständig fortschreitendes, rechnergestütztes Kfz-Verkehrsmodell. Dieses wird sowohl durch händische Verkehrserhebungen als auch durch tagesaktuelle, an über 100 Signalanlagen (seit 2012) erhobene Verkehrsdaten ständig aktualisiert. Somit existiert, auch kurzfristig abrufbar, ein sehr gutes Abbild des tatsächlichen täglichen motorisierten Verkehrsgeschehens.

Im Radverkehr hingegen existieren nur punktuelle, mehr oder weniger aktuelle Verkehrsdaten, die meist anlassbezogen (z.B. Bauvorhaben) erhoben werden.

Beobachtungen im Verkehrsgeschehen aber auch das Unfallgeschehen machen deutlich, dass in vielen Bereichen die Radverkehrsinfrastruktur teilweise an ihre Grenzen stößt. Das heißt, dass eine reine Angebotsplanung gemäß den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA, Ausgabe 2010) nicht mehr ausreicht und stattdessen, analog zum Kfz-Verkehr, eine Dimensionierung entsprechend der Verkehrsbelastung vorgenommen werden muss. Dafür ist eine solide Datenbasis notwendig, gerade in einer Fahrradstadt wie Münster, in der der Radverkehrsanteil seit Jahren konstant ansteigt. Aktuell legt Münsters Bevölkerung 39,1% aller Wege mit dem Fahrrad zurück (vgl. Verkehrsverhalten und Verkehrsmittelwahl der Münsteraner – Ergebnisse einer Haushaltsbefragung im Herbst 2013).

Anlässlich des im Jahr 2013 stattgefundenen nationalen Radverkehrskongresses in Münster, wurde erstmals eine Pilotzählstelle am Neutor mit automatischen Zählgeräten eingerichtet. Die Zählergebnisse der Pilotzählstelle aus dem Jahr 2014 sind überraschend und beeindruckend zugleich: An einigen Juni-/Julitagen wurden Spitzenwerte von über 20.000 Radfahrten binnen 24 Stunden registriert. Insgesamt passierten im Jahr 2014 über 4,1 Millionen Radfahrerinnen und Radfahrer die Zählstelle am Neutor.

Ziel

Aus diesen vielfältigen Gründen wird die Stadt Münster, nach der sehr erfolgreichen Testphase der Pilot-Zählstelle am Neutor, weitere Zählstellen mit automatischen Zählgeräten, wie sie inzwischen in vielen Städten (z.B. München, Karlsruhe, Freiburg) eingesetzt werden, einrichten. Die Daten dienen nicht nur dazu, infrastrukturelle Investitionen zu begründen und Prioritäten für Maßnahmen zu benennen, sondern u.a. auch, um erstmalig ein Abbild des täglichen Radverkehrsgeschehens zu erhalten, saisonale Schwankungen zu erfassen und Trends zu erkennen.

Im Frühjahr 2015 war bereits eine weitere Dauerzählstelle an der Wolbecker Straße installiert worden. In 2016 werden sieben weitere Dauerzählstellen an der Hüfferstraße, der Hammer Straße, der Promenade Höhe Salzstraße, der Gartenstraße, der Warendorfer Straße, der Hafenstraße und der Weseler Straße installiert, jeweils in Richtung und Gegenrichtung (vgl. Anlage 1).

Die Fa. Eco Counter ist weltweit führend, wenn es um sehr zuverlässige Zählungen von Radfahrenden geht. Mithilfe von speziellen Induktionsschleifen und Auswertebaugruppen können Radfahrende – auch in Gruppen und sogar zwischen motorisiertem Verkehr – zuverlässig erkannt und gezählt werden. Eine Richtungsunterscheidung ist ebenfalls möglich, die Installation der Induktionsschleifen ist in jeder Verkehrsfläche durchführbar. Die Ergebnisse der Pilotzählstelle am Neutor sind durch manuelle Vergleichszählungen überprüft worden. Die Übereinstimmung der Zählwerte lag hier bei 97 %.

Software „Eco-visio“

Die Stadt Münster präferiert zur Verwaltung der Zählstellen und zur Bearbeitung, Analyse und Verteilung der Zählzeiten den Einsatz des Softwarepakets „Eco-visio“ (Kosten pro Zählstelle jährlich ca. 600,00 €). Neben den Zählzeiten werden auch GPS-Position, Bilder und Karten gespeichert. Dadurch ergibt sich ein laufendes Monitoring. Die Software „Eco-visio“ dient der einfachen, schnellen Auswertung des Radverkehrsaufkommens an den Zählstellen, u.a. der Ermittlung von Spitzenstunden sowie Stunden-, Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresverläufen, der Korrelation mit meteorologischen Da-

ten sowie der graphischen Darstellung der Auswertungsergebnisse (vgl. Anlage 2). Außerdem wird eine Einordnung an anderer Stelle händisch ermittelter Belastung - durch die Hochrechnung auf das Gesamtnetz - für die akute Planung möglich. Des Weiteren ermöglicht die tägliche Verfügbarkeit der Daten beispielsweise die unverzügliche Analyse der Auswirkungen eines einmaligen (Groß-)Ereignisses. Über eine frei zugängliche Website können die Zählzeiten in Kombination mit Umweltdaten der breiten Öffentlichkeit in Echtzeit präsentiert werden. Dies ist ein sehr effektives Kommunikationsinstrument, um die Erhebungsdaten – z. B. auf der städtischen Website – zur Verfügung zu stellen.

Datenübertragung und -auswertung

Täglich werden die Daten automatisch via GSM Netzwerk zur "Eco-visio"-Plattform übertragen. Die Kosten für die Datenübertragung sind mit den oben erwähnten ca. 600,00 € pro Zählstelle abgegolten. Für die weitere Auswertung von Verkehrsdaten besteht die Möglichkeit, gegen eine einmalige Zahlung von ca. 700,00 €, die Daten auf den Verkehrsrechner der Stadt Münster zu übertragen. Die Software "Eco-visio" könnte in diesem Fall auch für die Auswertung des übrigen städtischen Datenmaterials verwendet werden, also z. B. für die Analyse der Kfz-Belastungen, die bisher über die Ampelanlagen erfasst werden. Somit könnten etwaige Wechselwirkungen zwischen Kfz-Verkehr und Radverkehr direkt dargestellt werden.

Digitale Informationssäule "Eco-Barometer"

Das sogenannte "Eco-Barometer" der Firma Eco-Counter ist als technisches Instrument eine öffentlichkeitswirksame Möglichkeit, den hohen Wert des Radverkehrs für Münster darzustellen und dient dazu, das Bewusstsein für das Fahrrad als Verkehrsmittel im städtischen Kontext zu fördern. (vgl. Anlage 3). Gerade in einer Fahrradhochburg wie Münster ist das "Eco-Barometer" eine plakative Möglichkeit, um den besonderen Stellenwert und die Dimension des Radverkehrs anschaulich zu verdeutlichen. Bürgerinnen und Bürger werden zusätzlich motiviert, auf das umweltfreundliche Verkehrsmittel Fahrrad zu setzen, wenn sie sehen, welche unmittelbare positive Wirkung ihr persönlicher Fahrradbeitrag erbringt. Durch die Publikation der Zahlen wird dem Radfahrenden vermittelt, dass er ernstgenommen wird und gern gesehen ist. Darüber hinaus wird das städtische Engagement für die Förderung des Radverkehrs belegt. Der Entwurf eines "Eco-Barometers" für die Stadt Münster ist in der Anlage 4 dargestellt.

Der Radverkehr wird über die Zählstellen (Induktionsschleifen) erfasst und unmittelbar auf der Anzeigetafel digital dargestellt. Die Installation der Informationssäulen kann verständlicherweise erst nach Installation der Zählstellen erfolgen. Die Verwaltung empfiehlt daher, die Informationstafeln an zwei Standorten (Neutor und Hammer Straße) im IV. Quartal 2016 aufzustellen.

In Vertretung

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

1. Karte zur räumlichen Verortung der Zählstellen und der Informationstafeln
2. Graphische Darstellung der Auswertungsergebnisse – beispielhaft
3. Beispielbilder von Informationssäulen und Spezifikation des "Eco-Barometers"
4. Entwurf Säule "Eco Barometer" Münster